Nr. 158 / 19. November 2026

Stimmen zum Ableben von Altbischof Ludwig Schwarz

Die Diözese Linz trauert um Bischof emeritus Ludwig Schwarz SDB. Der Salesianer Don Boscos, der 10 Jahre lang Oberhirte der Diözese war, ist am 19. November 2026, dem Gedenktag der hl. Elisabeth, im 87. Lebensjahr in Kritzendorf verstorben. Persönlichkeiten aus Kirche und Politik würdigen ihn als Seelsorger, Salesianer und Bischof, der seinen Dienst mit Freude, Menschenfreundlichkeit, Humor und tiefem Gottvertrauen lebte.

Bischof Manfred Scheuer

„‘Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.‘ Dieser berühmte Satz von Don Bosco stand über dem Leben und Wirken von Bischof Ludwig. Er war ein begnadeter Witzeerzähler und hatte eine Begabung, andere gut zu unterhalten. Die Mitbrüder bei den Salesianern sagten gerne: ‚Bischof Ludwig hat viel von der Freude im Herzen, an der man einen Salesianer Don Boscos erkennt.‘ Ludwig Schwarz hat sich immer für mehr weltweite Gerechtigkeit eingesetzt. Als Heimatvertriebener bemühte er sich besonders um die Versöhnung zwischen den Deutschsprachigen der einstigen Tschechoslowakei und den Tschechen und Slowaken von heute. 1999 wurde er zum Nationaldirektor der Päpstlichen Werke ‚Missio Austria‘ und 2001 zum Weihbischof für Wien ernannt. Von 2005 bis 2016 war Schwarz Diözesanbischof von Linz.
Sein Wirken war geprägt von einem freundlichen Charakter und von Fröhlichkeit, von Geselligkeit und Gastfreundschaft, ganz nach seinem Wahlspruch: ‚Dienet dem Herrn in Freude‘. Genauso aber gehörte zu ihm das Mahnen zum Ernst, die Sorge um die Glaubensvermittlung, der Hinweis auf die Bedeutung des Gebets. Dankbar sind wir in der Diözese Linz für seinen Einsatz im Bereich der Jugend, der Seelsorge, in der Entwicklungszusammenarbeit oder als Sprecher der ‚Allianz für den freien Sonntag‘. Und er hat immer die kranken Priester und Ordensleute besucht. Man konnte ihm nicht böse sein. Er hat mit seinem Humor entwaffnet.
Zuletzt waren seine körperlichen und geistigen Kräfte schon sehr eingeschränkt. Es steckte aber immer noch eine tiefe Dankbarkeit in seinem Herzen, die er bis zum Sterben gezeigt hat. In allem, trotz allem hat er das Gute in jedem Menschen gesehen. Und er war ein betender und ein segnender Salesianer und Bischof. – Vergelt’s Gott, lieber Bischof Ludwig. Zum Paradies mögen Engel dich begleiten, die heiligen Märtyrer dich begrüßen in der himmlischen Stadt Jerusalem.“

Generalvikar Severin Lederhilger

„Die salesianische Spiritualität von Bischof Ludwig Schwarz prägte auch seinen Dienst für die Diözese Linz. ‚Dient dem Herrn in Freude‘ war kein formaler Wappenspruch, sondern wurde von ihm vorbildhaft gelebt. Er glaubte an das Gute in jedem Menschen und verblüffte mitunter bei Konflikten mit seiner spontanen Versöhnungsbereitschaft. Grundlage dafür war eine tiefe Freundschaft mit Gott, die ihm auch in schwierigen Situationen Gelassenheit schenkte. Ihn zeichnete eine hohe

Diözese Linz
Fachbereich Kommunikation
Verantwortlich:
Michael Kraml

4020 Linz
Herrenstraße 19
Telefon 05 / 1785 - 1130

E-Mail: presse@dioezese-linz.at
Web: https://www.dioezese-linz.at

Offenlegung: www.dioezese-linz.at/offenlegung

Loyalität gegenüber der kirchlichen Hierarchie aus, die er aber verband mit einer vertrauensvollen Offenheit für alle Menschen, auf die er gerne zuging. Ich durfte ihn ein Jahrzehnt als Generalvikar unterstützen und für ein wechselseitiges Verständnis in der Diözese eintreten mittels mancher Übersetzungsarbeit. Unvergesslich sind mir persönlich die vielen Postkarten von seinen Reisen, meist aus Rom, in denen er in knappen Worten seine Dankbarkeit ausdrückte. Ludwig Schwarz bleibt mir als liebenswürdiger, freundlicher und glaubensfester Bischof, Christ und Mensch in Erinnerung."

Landeshauptmann Thomas Stelzer

„Die Nachricht vom Tod von Altbischof Ludwig Schwarz macht uns betroffen. Ludwig Schwarz ist mit Herzlichkeit und Humor auf die Menschen zugegangen. Wer ihm begegnet ist, hat gespürt, wie viel Freude ihm die Seelsorge gemacht hat. Junge Menschen lagen ihm besonders am Herzen. Auch nach seiner Zeit als Bischof hat er sich in Vöcklabruck ganz selbstverständlich Zeit für sie genommen. Dafür und für seinen langjährigen Dienst an den Menschen in unserem Land bin ich ihm dankbar. Mein Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, seinen Mitbrüdern bei den Salesianern Don Boscos und der gesamten Diözese Linz. Oberösterreich wird Ludwig Schwarz in dankbarer Erinnerung behalten."

Stefan Pimmingstorfer, Direktor der Caritas Oberösterreich

„Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Altbischof Ludwig Schwarz. Er hat eine Kirche gelebt, die auf Menschen zugeht und sich besonders jenen zuwendet, die Hilfe und Rückhalt brauchen. Ob bei Besuchen in Einrichtungen für obdachlose Menschen, in seinem Engagement für benachteiligte Jugendliche oder in seinem Einsatz für weltweite Gerechtigkeit: Die Verbindung von Glauben und konkretem Handeln prägte sein Wirken.
Diese Haltung zeigte sich auch in den kleinen Gesten und im persönlichen Umgang: Ludwig Schwarz begegnete Menschen freundlich, herzlich und aufmerksam. Darin lebte er den Geist seiner Ordensgemeinschaft, der Salesianer Don Boscos, die junge Menschen ermutigen und ihnen mit Freude und Zuversicht begegnen.
Besonders in Erinnerung bleibt sein Herz für Kinder und Jugendliche sowie sein Einsatz für Menschen auf der Flucht. Als jemand, der selbst als Kind Vertreibung erlebt hatte, wusste er, was es bedeutet, die Heimat zu verlieren und neu beginnen zu müssen. Er rief die Pfarren dazu auf, sich aktiv in der Flüchtlingshilfe zu engagieren, und setzte sich dafür ein, dass Menschen bei uns Aufnahme, Unterstützung und ein Stück Heimat finden.
Als Caritas Oberösterreich danken wir ihm für dieses klare Eintreten für Menschlichkeit und Solidarität. Seine Herzlichkeit und seine Überzeugung, dass Nächstenliebe im Handeln sichtbar werden muss, bleiben uns in dankbarer Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden."

Sigried Spindlbeck, Verantwortliche Osthilfefonds Diözese Linz

„Mit großer Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Bischof Ludwig Schwarz SDB, der im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben weit über die Grenzen der Diözese Linz hinaus nachhaltige Spuren hinterlassen hat.

Als Bischof von Linz war ihm die weltkirchliche Verbundenheit ein besonderes Anliegen. Über viele Jahre begleitete er die Arbeit des Osthilfefonds mit großem Interesse und aufrichtiger Anteilnahme. Die Sorgen, Hoffnungen und Herausforderungen der Partnerorganisationen und Partnerdiözesen in Mittel- und Osteuropa waren ihm nicht fern. Er setzte sich immer wieder für ihre Anliegen ein und stärkte durch seine Unterstützung die internationale Solidarität der Kirche.
Geprägt von seiner Berufung als Salesianer Don Boscos lagen ihm besonders Kinder und Jugendliche am Herzen. Er war überzeugt, dass junge Menschen Chancen, Bildung, Begleitung und Hoffnung brauchen, um ihre Zukunft gestalten zu können. Gleichzeitig verlor er auch andere benachteiligte Gruppen nicht aus dem Blick. Sein Einsatz galt ebenso älteren Menschen, Familien in Not sowie all jenen, die auf Unterstützung und menschliche Nähe angewiesen sind.
Bei seinen Besuchen in den Partnerdiözesen machte sich Bischof Ludwig Schwarz stets persönlich ein Bild von den Lebensrealitäten vor Ort. In zahlreichen Begegnungen mit Mitarbeitenden, Freiwilligen und den Menschen, die von den Projekten profitieren, überzeugte er sich von der Bedeutung und Wirksamkeit der gemeinsamen Hilfe. Diese Erfahrungen stärkten seine Überzeugung, dass gelebte Solidarität Grenzen überwinden und Hoffnung schenken kann. Die Partnerinnen und Partner des Osthilfefonds erinnern sich an ihn als einen aufmerksamen Zuhörer, als Brückenbauer und als Menschen mit einem offenen Herzen für die Nöte und Sorgen anderer.
In diesen Tagen des Abschieds sind wir in Gedanken und im Gebet mit ihm verbunden. Auch unsere Partnerorganisationen und Partnerdiözesen in Osteuropa begleiten ihn im Gebet und danken Gott für sein Wirken und seinen Dienst an den Menschen.
Möge Bischof Ludwig Schwarz nun die Fülle des Lebens bei Gott erfahren. Sein Einsatz für die Schwächsten, seine menschliche Nähe und seine gelebte Solidarität werden in dankbarer Erinnerung bleiben."

Sr. Maria Maul FMA, Leiterin der Deutschsprachigen Provinz der Don Bosco Schwestern

„Bischof Ludwig Schwarz SDB war für uns Don Bosco Schwestern ein salesianischer Mitbruder, der von Kindheit an nach seinem Bischofsmotto lebte: „Dient dem Herrn in Freude." Ich persönlich habe ihn Anfang der 1980er-Jahre noch in Graz Don Bosco kennengelernt, als er als junger Provinzial immer wieder die Gemeinschaft der Salesianer besucht und mit der Pfarre schöne Feste gefeiert hat. Näher kennengelernt haben viele von uns ihn im Noviziat in Castel Gandolfo. Aufgrund seiner Leitungs- und Lehrtätigkeit an der Päpstlichen Universität der Salesianer Don Boscos in Rom war er unser Geistlicher Begleiter. Er staubte nicht nur regelmäßig unsere Seelen ab, sondern erfreute uns mit seinen salesianischen Vorträgen, der willkommenen österreichischen Jause und den Schokoladetafeln, die er zufällig in genau der Anzahl von uns deutschsprachigen Novizinnen bei sich hatte. Bekamen wir Besuch von zu Hause, kutschierte er uns in einem kleinen Fiat gekonnt durch die römischen Straßen, spendierte Eis und erschloss uns die klassischen Sehenswürdigkeiten – so, als hätte er alle Zeit der Welt.
Pater Schwarz, wie wir ihn früher genannt haben, hat uns Schwestern Exerzitien gepredigt und anlässlich von Professfeiern und -jubiläen schöne Gottesdienste mit uns gefeiert.
Als emeritierter Bischof von Linz wohnte er schließlich acht Jahre lang in unserem Haus in Vöcklabruck. Da wir zwei Jahre lang keinen Salesianer-Seelsorger mehr hatten, schätzten wir umso mehr die täglichen Eucharistiefeiern mit ihm. „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen" – in dieser tief verinnerlichten Haltung Don Boscos war Bischof Ludwig vor allem für unsere älteren Mitschwestern ein wichtiger Begleiter, besonders in der letzten Phase ihres Lebens.

Wir freuen uns, dass wir Schwestern gerade in beiden vergangenen Jahren die stets großzügige Aufmerksamkeit Bischof Ludwigs uns gegenüber erwidern konnten – vor allem durch die liebevolle Begleitung von Sr. Maria Christine Rathgeb und Sr. Maria Schöffl.
Danke, lieber Bischof Ludwig, für dein mitbrüderliches Wohlwollen uns Schwestern gegenüber, für dein gutes Herz und die lustigen Erzählungen, mit denen du uns zum Lachen gebracht hast. ‚Das Beste kommt erst', hast du oft gesagt. Mögest du nun im Himmel für immer fröhlich sein!"

Weitere Informationen folgen.

Bilder aus dem Leben von Bischof em. Ludwig Schwarz zum Download (honorarfrei)

Link zum Lebenslauf

Kontakt für Rückfragen:
Michael Kraml
Pressesprecher, Leiter Fachbereich Kommunikation
Diözese Linz
Tel.: 05 1785 - 1171
Mobil: 0676 8776 1171
Herrenstraße 19 | 4021 Linz
www.dioezese-linz.at
www.facebook.com/KathKircheOOE